

S-P-E-L-L

Siegener Preis für Erstleseliteratur

(gestiftet vom Germanistischen Seminar der Universität Siegen)

SPELL: Rückblick auf ein Jahr „Leseknirspe“ des Monats

*mit der Laudatio auf Christian Seltmann
– Preisträger des Jahres 2020 –*



Impressum

SPELL-Jury:

Dr. Jana Mikota, Universität Siegen
und Dr. Nadine J. Schmidt, Universität Siegen

Postanschrift:
Universität Siegen
Hölderlinstraße 3
57076 Siegen

E-Mail: mikota@germanistik.uni-siegen.de /
schmidt@germanistik.uni-siegen.de

Bilder: © 2020 Hanni Müller-Kranzhoff

Die Rechte der Coverabbildungen liegen bei den Verlagen.

Ausführliche Buchbesprechungen und weitere Informationen
zum SPELL-Preis finden Sie auf unserer Homepage:
www.spell.phil.uni-siegen.de

Inhalt

SPELL: Einführende Informationen zum Preis.....1

"Leseknirpse" für die Monate August 2019 bis Juli 2020.....3

Laudatio auf den SPELL-Preisträger 2020: Christian Seltmann.....27

Veranstaltungsankündigungen.....32



Siegener Preis für ErstleSELiteratur

Erstlesebücher sind Bücher, die speziell an unsere jungen Lesanfänger*innen gerichtet sind und sich damit ganz speziellen Herausforderungen stellen müssen. Das haben auch die Verlage im Blick, die gegenwärtig vermehrt auf neue Konzepte setzen, um Erstlesenden einen bestmöglichen Lesestart zu bieten. Die ErstleSELiteratur fristet aber in der Welt der (Kinder- und Jugend-)Literatur noch immer ein Schattendasein - obgleich sie im Bereich der Leseförderung und der Einführung in die literarische Welt von herausragender Bedeutung ist.

Der Literaturpreis SPELL - Der Siegener Preis für ErstleSELiteratur möchte dies gleich in mehrfacher Hinsicht verändern: Es soll monatlich auf Bücher aus dem Erstlesebereich aufmerksam gemacht werden, die sich in inhaltlicher, formaler und sprachlicher Hinsicht besonders hervorheben. Berücksichtigt wird auch vor allem die Text-Bild-Qualität.

Dabei werden jeweils ein Buch in der Lesestufe 1 (ab 5-6 Jahren) und der Lesestufe 2 (ab 7-8 Jahren) ausgezeichnet. Einmal pro Jahr soll dann aus den insgesamt 24 ausgezeichneten Erstlesebüchern das "Erstlesebuch des Jahres" ausgewählt und mit einem Preisgeld von 1.000 Euro prämiert werden. Das Buch des Jahres wird im Rahmen von turnusmäßig geplanten Seminaren oder Workshops ausgezeichnet, die u.a. in Zusammenarbeit mit renommierten Verlagen und bekannten Erstlesebuchautor*innen stattfinden.

Damit gelangt die ErstleSELiteratur in eine breitere Öffentlichkeit. Die monatlichen Auszeichnungen, die auf den Seiten der Forschungsstelle für sprachliche und literarische Bildung und Sozialisation im Kindesalter ("Schrift-Kultur") bekannt gemacht werden, bieten nicht nur Studierenden der Universität eine qualifizierte Orientierungsmöglichkeit, sondern auch Lehrer*innen in der Region und darüber hinaus. Andererseits soll die ErstleSELiteratur mit der Einrichtung des Literaturpreises auch stärker in den Fokus von Forschung und Lehre gerückt werden.

Bedacht werden sollen insgesamt vor allem diejenigen Erstlesebücher, denen es auf eine besonders überzeugende Weise gelingt, ästhetischen Lesegenuss mit kindlichem Lesespaß zu verknüpfen. Denn nur wer Freude am Lesen hat, wird weiterhin lesen und nur wer schon möglichst früh mit einem kindgerechten literarischen Anspruch in Berührung kommt, wird immer wieder nach Büchern verlangen, die genau das auch versprechen!

Die Idee

Die Auseinandersetzung mit der ErstleSELiteratur ist ein Bestandteil der Seminare im Grundschullehramt an der Universität Siegen. Immer wieder wurde auf Forschungslücken und eine Nichtbeachtung dieses Literaturzweiges seitens der Studierenden hingewiesen. Daher wird der Literaturpreis eng an die Forschung und die Lehre der Universität gekoppelt. Gemeinsam mit den Studierenden sollen ab dem Wintersemester 2019/20 Projekte in Grundschulen beginnen, die in den Seminaren konzipiert und von den Literaturdidaktikerinnen Dr. Jana Mikota und Dr. Nadine J. Schmidt begleitet werden. Daraus soll ein Forschungsprojekt entstehen, das sich explizit mit der Bedeutung der ErstleSELiteratur und ihrer Rezeption beschäftigen soll. Dabei werden literarisches Lesen, Leseförderung und Rezeption eng verzahnt und u.a. auch Fragen nach der Bedeutung der ErstleSELiteratur für Schüler*innen in Grundschulen berücksichtigt. Aufgrund des Einzugsgebietes im Kreisgebiet Siegen-Wittgenstein bietet sich die Chance, Grundschulen in städtischer und ländlicher Umgebung aufzunehmen.

Warum ein Preis für ErstleSELiteratur?

Hintergrund ist, dass jedes vierte Kind die Grundschule mit mangelnden Lesekompetenzen verlässt und damit nicht erfolgreich in den weiterführenden Schulen am Unterricht teilnehmen kann. Lesen als Schlüsselkompetenz muss ab der ersten Klasse in den Grundschulen geübt, eine Lesefreude gefördert und der Zugang zur Literatur allen Kindern eröffnet werden. Mit den Projekten sowie den Seminaren und der Forschung ist die Hoffnung verbunden, dass die ErstleSELiteratur als Genre mehr beachtet und gewürdigt wird.

Die ErstleSELiteratur birgt ein hohes Potential, denn es ist die Literatur, die Kinder in der Regel selbstständig lesen. ErstleSELiteratur soll demnach nicht nur unterhalten, sondern Lesefreude vermitteln, Neugierde wecken auf die literarische Welt, aber auch sprachlich ansprechend sein. Sie soll nicht nur "Lesefutter" mit beliebten Themen sein, sondern literarische und sprachliche Qualität kombinieren.

Leseknirpse August 2019

Für die Lesestufe 1



Christian Seltmann

Die Spürnasen-Bande und der Fahrrad-Klau

Mit Bildern von Nikolai Renger

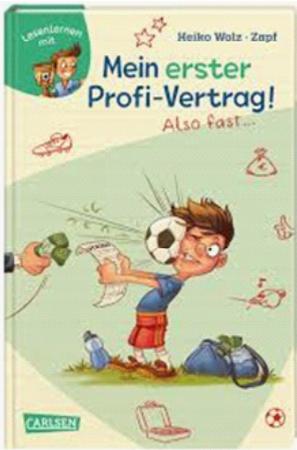
Würzburg: Arena 2019.

48 Seiten. 7,99 €. Ab 5 Jahren.

ISBN 978-3-401-71523-0

Erfindungsreich, witzig und unterhaltsam: Die zwei Detektive Bruno und Molly machen auch vor den kniffligsten Fällen nicht halt. Wer hat Oskars rosafarbenes Fahrrad gestohlen? Die Tat wirft viele Fragen auf, aber mit Brunos tierischem Spürnasen-Sinn können sie die rätselhafte Aufgabe am Ende meistern. Dabei kommt es auch zu einer überraschenden Auflösung des Falls. Das Buch hat aber nicht nur einen lustigen, spannenden und zum Nachdenken anregenden schriftsprachlichen Text zu bieten: Die raffinierten Bildergeschichten im Comic-Stil erleichtern den Lesanfänger*innen den Übergang von der visuellen zur schriftsprachlichen Ebene. Darüber hinaus sind sie kunstvoll mit der Geschichte verwoben und gehen auf eine raffinierte Art und Weise über den ‚reinen‘ Schrifttext hinaus.

Für die Lesestufe 2



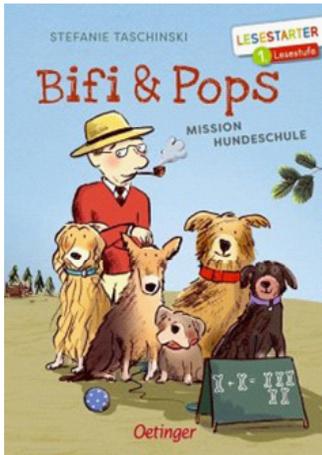
Heiko Wolz **Mein erster Profi-Vertrag! Also fast...**

Mit Illustrationen von ZAPF
Hamburg: Carlsen 2019.
79 Seiten. 7,99 €. Ab 6 Jahren.
ISBN 978-3-551-0683-4

Die spannende und witzige Geschichte erzählt aus der Ich-Perspektive des Jungen Anton über die Wirrungen und Irrungen im Leben eines Fußballspielers, der von einem Profi-Vertrag träumt und dabei die Regeln bricht. Die sprachliche Gestaltung, Satzstruktur und Wortwahl greifen Wiederholungen auf, die Gedanken des Jungen werden in einer Alltagssprache, die nah an der Mündlichkeit ist, wiedergegeben und dennoch variiert sowie mit neuen Wörtern erweitert. Inhaltlich hebt sich die Geschichte aus der hohen Anzahl der unterschiedlichen Fußballgeschichten hervor, was insbesondere an dem Witz und den Frechheiten des Ich-Erzählers liegt, der auf seine kindlich-naive Art auf die Dinge blickt und nach Erklärungen sucht.

Leseknirpse September 2019

Für die Lesestufe 1



Stefanie Taschinski Bifi & Pops. Mission Hundeschule

Mit Bildern von Susanne Göhlich
Hamburg: Oetinger 2019.
64 Seiten. 8,00 €. Ab 6 Jahren.
ISBN 978-3789109683

Diese Freundschaft zwischen Tier und Mensch ist unzertrennlich, aber auch etwas chaotisch: Beide, Bifi (der Hund) und Pops (der ältere Hundebesitzer), sind – naturgemäß – sehr unterschiedlich und reden ständig aneinander vorbei. Zu vielen lustigen, aber auch zum Nachdenken anregenden Momenten kommt es v.a., weil Bifi eine eigene Stimme verliehen wird. So kann er beklagen, was ihm alles missfällt. Als Pops sein Tier dann zur Hundeschule schickt, wird alles noch komplizierter. Die vielfältigen, einfachen, aber kunstvollen sprachlichen Mittel (Oppositionen, Wiederholungsstrukturen, Alliterationen, Vergleiche usw.) sowie die liebevoll ausgestalteten Bilder erleichtern den Kindern das Leseverständnis und tragen, wie nebenbei, zum literarischen Lernen und zum ästhetischen Genuss bei.

Für die Lesestufe 2



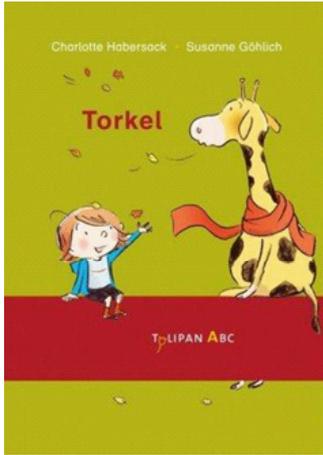
Lawrence David
Hilfe, Gregor ist plötzlich ein Käfer!

Mit Bildern von Delphine Durand
Übersetzt von Wolfram Sadowski
Hamburg: Beltz & Gelberg 2019.
62 Seiten. 9,95 €. Ab 7 Jahren.
ISBN 978-3407754561

Franz Kafka und die Literatur für Leseanfänger*innen? Was sich zunächst wie ein nicht auflösbarer Widerspruch liest, ist, und das zeigt das wunderbare Erstlesebuch „*Hilfe, Gregor ist plötzlich ein Käfer!*“ auf erstaunliche Weise, gar keiner. Kafkas komplexe Erzählung wird hier für ein junges Lesepublikum erzählt und auch adaptiert. Der knappe Text ist literarisch anspruchsvoll, die visuelle Ebene eröffnet weiteres Sinnpotential und damit setzt die neue Reihe „*Lust auf Lesen*“, die bei Beltz & Gelberg erscheint, neue Akzente im Bereich der Erstleseliteratur.

Leseknirpse Oktober 2019

Für die Lesestufe 1



Charlotte Habersack Torkel

Mit Bildern von Susanne Göhlich
München: Tulipan 2019.
48 Seiten. 8,95 €.
ISBN 978-3864294303

Dieses schöne Erstlesebuch mit einem hohen Bildanteil und wenig Text passt hervorragend zur Jahreszeit. Auch bietet es ein großes Anregungspotential für literarische Gesprächseinlagen während, vor oder nach dem (Vor-)Lesen: Mit viel Witz wird von den vier Jahreszeiten erzählt; v.a. vom Herbst. Die wissbegierige, aber sehr ahnungslose Giraffe „Torkel“ stellt viele komisch anmutende Fragen an ihre Freundin Jona, die zum Schmunzeln führen werden. Die gelungenen, farblich schön ausgestalteten Illustrationen lenken den Blickwinkel abwechselnd auf das Mädchen und auf Torkel. Sie antizipieren vieles, ergänzen sich und machen neugierig auf Torkels Fragen sowie auf Jonas Antworten. Die Textebene kommt nicht ohne die Bildebene (und umgekehrt) aus. Auch leseschwächere Kinder werden dieses Buch lieben!

Für die Lesestufe 2



Barbara Cantini **Mortina. Ein Mädchen voller Überraschungen**

Aus dem Italienischen von Knut Krüger
München: dtv junior 2019.
48 Seiten. 10,95 €.
ISBN 978-3423762601

Passend zu Halloween präsentiert Barbara Cantini ihr erstes Buch in der deutschen Übersetzung: eine lustige und zugleich tief sinnige Grusel-Zombiengeschichte der ganz besonderen Art. Das liebenswürdige Zombiemädchen Mortina leidet unter ihrer Einsamkeit und Andersartigkeit, weil die Tante ihr verbietet, mit den Kindern im Dorf zu spielen. Doch zu Hallo-ween findet sie endlich den Mut, auf die Kinder zuzugehen und sich ihnen anzuschließen. Mortina bietet trotz ihrer Andersartigkeit, die v.a. ihrem ‚anderen‘ Äußeren geschuldet ist, ein großes Identifikationspotential mit Blick auf Themen wie Freundschaft, Außenseitertum und Einsamkeit. Die wunderbar umgesetzte Text-Bild-Relation, die raffinierte Erzählkonstruktion, der comicartige Stil sowie die bisweilen an der Mündlichkeit orientierte schriftsprachliche Ebene machen aus dem Werk ein ganz außergewöhnliches Erstlesebuch, an dem die Kinder ihre Freude haben werden.

Leseknirpse November 2019

Für die Lesestufe 1



Manfred Mai **Hexen will gelernt sein**

Illustriert von Stephan Pricken
Frankfurt a.M.: Fischer Duden 2019.
48 Seiten. 7,99 €.
ISBN 978-3737334211

Diese magische Hexengeschichte lädt zum ersten Selberlesen ein! Der renommierte Autor Manfred Mai zeigt mit seinem Buch, dass auch Werke für absolute Anfänger*innen keineswegs ‚langweilig‘ gestaltet sein müssen und dass sie nichts an ihrer inhaltlichen Qualität verlieren, wenn sie mit wenig Text, höchstens fünf Wörtern pro Zeile und einem hohen Bildanteil dargeboten werden. Im Gegenteil: Die interessante Bild-Text-Relation lädt nicht nur zum Schmunzeln ein, sondern auch zum reflektierten Nachdenken, weil nicht alles direkt ‚aufgelöst‘ wird und somit eine Spannung aufgebaut wird: Wie hat es Amelie zu ihrem 7. Geburtstag geschafft, dass eine Stoffkatze zu einem Lebewesen wird? Ein schönes Buch für junge Leser*innen!

Für die Lesestufe 2



Gina Mayer
„Der magische Blumenladen“ für Erstleser
Bd. 2: Das geheimnisvolle Mädchen

Mit Illustrationen von Horst Hellmeier.
Ravensburg: Ravensburger Buchverlag 2019.
64 Seiten. 7,99 €.
ISBN 978-3473361267

Der magische Blumenladen öffnet seine Pforten auch für Erstleser*innen! Gina Mayer greift in dem zweiten Band der Serie Themen aus der Alltagswelt der Kinder auf, kombiniert diese mit magischen Elementen, zeigt mit Violet ein Mädchen, das einerseits mutig ist, andererseits auch zweifelt. Mayer beschreitet mit ihren Figuren neue und auch mutige Wege innerhalb der Erstleseliteratur, denn in der Regel werden eindimensionale Figuren den Leser*innen mit einfachen Lösungen angeboten. Auch die sprachliche Gestaltung überrascht, denn parataktische, hypotaktische Sätze sowie Dialoge wechseln sich ab. Komplexe und den Leser*innen unbekannte Wörter werden selbstverständlich in die Geschichte eingeflochten und erweitern so den Wortschatz.

Leseknirpse Dezember 2019

Für die Lesestufe 1



Ursel Scheffler **Wer klopft da in der Weihnachtsnacht?**

Illustriert von Verena Körting
Hamburg: Oetinger 2019.
64 Seiten. 8,00 €.
ISBN 978-3789110726

Es weihnachtet sehr – auch in der aktuellen Erstleseliteratur. Scheffler legt mit ihrem rezenten Werk eine wunderschöne, warmherzige Weihnachtsgeschichte in Reimen vor, in der Tiere die Protagonisten sind. Das Werk passt mit seinem besonderen Charme, seiner biblischen Weihnachtsbotschaft und den liebevoll ausgestalteten Illustrationen im weihnachtlichen Farbgewand hervorragend zur besinnlichen Zeit. Aber nicht nur das: Das Buch präsentiert sich in einer lockeren, vergnüglichen Reimform und ist wunderbar zum Vorlesen und zum Mitraten der Reimpaare geeignet. Darüber hinaus bietet es sich v.a. aufgrund seiner eingängigen Wiederholungsstrukturen zum (allerersten) Selberlesen an. Ein attraktiver Anreiz zur literarischen Anschlusskommunikation und zur Inszenierung eines Krippenspiels wird mit diesem Text ebenfalls geboten.

Für die Lesestufe 2



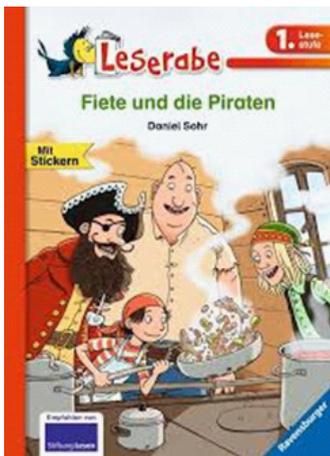
Julian Gough
Rotzhase & Schnarchnase. Das Tal wird kahl (Bd. 4)

Übersetzt von Gesine Schröder
Mit Illustrationen von Jim Field.
Bamberg: mangellan 2019.
112 Seiten. 12,00 €.
ISBN 978-3734828232

Auch wenn die Serie um die Freunde Rotzhase und Schnarchnase nicht explizit als ein Erstlesebuch ausgezeichnet ist, eignen sich die Bücher wunderbar zum Selbst- und Erlesen im Bereich der ersten Lesejahre. Sie enthalten Vieles, was die ‚klassische‘ Erstleseliteratur prägt: Kurze Sätze, vielfältige Illustrationen kombiniert vor allem mit einer Prise Poetizität und humorvollen Dialogen, die Kindern den notwendigen Lesegenuss bescheren. Besonders überzeugend sind die im Text angesprochen Themenfelder, die aktuelle Debatten aufgreifen und so bereits den Erstleser*innen komplexe Fragen zumuten, ohne diese jedoch zu überfordern. Die beiden Freunde Rotzhase und Schnarchnase müssen sich diesmal der Frage nach Fortschritt stellen, Freundschaften, Veränderungen und Zusammenhalt neu denken. Ein poetischer Text, der Selbstleser*innen nicht überfordert; eine Prise Humor und flotte Figuren sorgen für den nötigen Lesegenuss.

Leseknirpse Januar 2020

Für die Lesestufe 1



Daniel Sohr Fiete und die Piraten

Ravensburg: Ravensburger Buchverlag 2020.
(Leserabe; 1. Lesestufe)
48 Seiten. 7,99 €.
ISBN 978-3473361328

Eine spannende Piratengeschichte der besonderen Art erwartet Erstleser*innen hier! Geschichten über Piraten gibt es viele, aber nicht alle enden so unerwartet wie diese. Auch müssen wahre Helden nicht immer Schiffe entern und auf hoher See herumschiffen – v.a., weil die meisten Piraten-Aktionen, die wir aus Büchern kennen, eigentlich doch sehr gefährlich sind –, dies muss Fiete am eigenen Leibe erfahren. Das Buch überzeugt besonders auch auf der sprachlich-ästhetischen und der bildlichen Ebene. Die spannungsgeladenen Bilder sind wohlgedacht und beeindruckend durch ihre Detailliertheit und ihre visuelle Ausdruckskraft. Das Werk bietet einen großen Lesespaß für kleine Piratenfans – und sicherlich nicht nur für diese!

Für die Lesestufe 2



Martin Klein **Finn und Frieda wecken den Winter**

Mit Illustrationen von Kerstin Meyer
Bamberg: TULIPAN 2019
TULIPAN ABC
48 Seiten. 8,95 €.
ISBN 978-3864294341

Mit den Kindern Finn und Frieda die Jahreszeiten zu entdecken, dazu lädt die Serie ein und nimmt die sehnlichsten Wünsche der Kinder auf (wie etwa Sonne im Sommer oder Schnee im Winter). Doch zeigt sich der Januar leider noch von seiner milden Seite: Man kann sogar barfuß laufen und bekommt dennoch keine „kalten Zehen“. Schnell ist klar, dass Frieda und Finn etwas unternehmen müssen. Mit Augenzwinkern und leichter Ironie kommentiert der Text den Wunsch, das Wetter zu kontrollieren. Das Buch überzeugt durch die sprachliche Gestaltung, die feinen Illustrationen und die Figuren, die auch die gesellschaftliche Vielfalt abbilden. Ein Lesespaß nicht nur für Winterfans!

Leseknirpse Februar 2020

Für die Lesestufe 1



Lisa-Marie Dickreiter / Andreas Götz
Berti und seine Brüder. Der voll verpatzte Schulstart

Mit Illustrationen von Nikolai Renger
Hamburg: Oetinger 2020
(Lesestarter; 1. Lesestufe)
64 Seiten. 8,00 €.
ISBN 978-3789110702

Eine wunderbare neue Reihe für Erstleser*innen betritt die literarische Welt. Sowohl dem Autor*innen-Duo als auch dem Illustrator ist eine spannende, humorvolle Geschichte gelungen, die geschickt Literarizität und Erstlesen miteinander kombiniert. Den Kindern werden ungewöhnliche Satzkonstruktionen und witzige Illustrationen geboten und erneut zeigt sich, dass Literatur für das erste Lesejahr nicht simpel sein muss, sondern auch herausfordern kann, ohne die jungen Lesenden zu entmutigen. Thematisch wird zwar hier ein bekanntes und in der Erstleseliteratur bereits oft erzähltes Thema geschildert, das sich jedoch durch den sprachlichen Witz, die poetischen Redewendungen, die überzeugenden Figuren und die mehr als gelungenen Illustrationen aus der Menge der Erstleseliteratur rund um den ersten Schultag heraushebt.

Für die Lesestufe 2



Ann-Katrin Heger
Die Heuboden-Bande. Ein Huhn in geheimer Mission (Bd. 3)

(Erstlesebuch für Mädchen und Jungen ab 7 Jahren)
Mit Illustrationen von Dominik Rupp
Bindlach: Loewe 2020
80 Seiten. 8,95 €.
ISBN 978-374320168-2

Vorhang auf für ein neues Abenteuer der phänomenalen Heuboden-Bande! Mit dieser lustigen und originellen Tierdetektiv-Reihe ist ein großes Lesevergnügen garantiert, denn die Bücher überzeugen nicht nur durch ihre spritzig-lockere Handlungs- und Figurenkomik, sondern auch besonders durch ihr leidenschaftliches Spiel mit der Sprache sowie durch ihre amüsanten, detailreichen Illustrationen im farbenfrohen Gewand. In dritten Fall müssen das Huhn „die wilde Hilde“, das Schaf „Wolle“, der Hund „Herr Schulz“ und das Schwein „Pingsel“ einen Schatz suchen, mit dem sie die Reparatur des Hühnerstalls bezahlen wollen. Doch handelt es sich um echtes Gold? Ein spannendes Abenteuer für die Lesestufe 2!

Leseknirpse März 2020

Für die Lesestufe 1



Maja von Vogel Die Hexe und der Muffin-Zauber

Mit Illustrationen von Carola Sturm.
Bindlach: Loewe 2020
(Leselöwen; 1. Klasse)
48 Seiten. 7,95 €.
ISBN 978-3743205123

„Verhext und zugenäht“, was für ein amüsanter Kinderbuch! Kleinen Lesestarter*innen wird mit diesem Werk eine lustige Geschichte über magische „Muffins“, „muffelige Miesepeter“ und „gut gelaunte Grinsekatten“ (S. 18) geboten. Neben einem originellen Inhalt über. zeugt das Buch v.a. auf der sprachlichen Ebene sowie durch seine interessante Text-Bild-Konstellation, die nicht nur ‚einfache‘ Parallelitäten aufweist, sondern die visuelle Ebene bisweilen ‚weitererzählen‘ lässt. Die „Leselöwen“-Reihe hält mit diesem Werk bereits für unsere jüngsten Lesestarter*innen eine durchgängige, spannende Geschichte bereit, die v.a. durch eine leidenschaftliche Fabulierlust der Autorin sowie durch ein kreatives Spiel mit der Sprache überzeugt!

Für die Lesestufe 2



Judith Allert **Die Waschbären-Bande**

Mit Illustrationen von Susanne Göhlich
(Leserabe; 2. Lesestufe)
Ravensburg: Ravensburger 2020
44 Seiten. 7,99 €.
ISBN 978-3473361335

Das Erstlesebuch, das nicht nur gekonnt in die Welt von Lotte und Bruno einführt, sondern diese auch mittels der wunderschönen Illustrationen von Susanne Göhlich lebendig werden lässt, erzählt von einem Thema, das Kindern sehr vertraut ist. Es ist das Auftauchen einer neuen Person, die plötzlich das bewertet, was einem wichtig ist. Aber die Geschichte selbst ist ungewöhnlich und birgt, wenn man auf die zahlreichen Freundschaftsgeschichten innerhalb der Kinderliteratur blickt, unerwartete Wendungen. Die Waschbären-Bande ist eine wunderschöne Geschichte, die warmherzig und sensibel von Freundschaft erzählt, sich nicht vor dem Ich-Erzähler im Erstlesebuch fürchtet und geschickt mit Bild und Text spielt.

Leseknirpse April 2020

Für die Lesestufe 1



Christian Loeffelbein Fußballgeschichten

Mit Illustrationen von Igor Lange.
Würzburg: Arena 2020
(Der Bücherbär; 1. Klasse)
48 Seiten. 9,00 €.
ISBN 978-3401715353

„Wie schaffen das!“ Wie wichtig sind Teamgeist und Engagement im sozialen Miteinander? Auf eine sehr spitzfindige Weise wendet sich Loeffelbein in seinem Erstlesebuch wichtigen Lebensweltthemen zu, die nicht nur für den sportlichen Bereich von Bedeutung sind. Die vier kleinen, spannenden und zum Nachdenken anregenden Texteinheiten können als Einzelgeschichten gelesen werden, bilden aber auch eine durchgehende Geschichte zum Thema Fußball. Auf eine besondere Weise gelungen sind v.a. die literarischen Anschlussfragen am Ende der Kapitel. Die Fragen gehen auf eine erfrischende Weise über die reine Rekonstruktion der Inhaltsebene hinaus und laden zum reflektierten Nachdenken sowie zum literarischen Gespräch dezidiert ein. Es bleibt zu wünschen, dass mit derartigen Fragekonstruktionen in vielen weiteren Büchern gearbeitet wird!

Für die Lesestufe 2



Beate Dölling Allein unter Mädchen

Mit Illustrationen von Marie Geissler
(Tulipan ABC)
München: Tulipan 2020
48 Seiten. 8,95 €.
ISBN 978-3864294822

Theo, der bislang kein großer Freund von Pferden war, verbringt eine Ferienwoche auf einem Reiterhof, lernt freche Mädchen kennen und muss sich als Junge „allein unter Mädchen“ behaupten. Beate Dölling ist ein ungewöhnliches Erstlesebuch gelungen, das geschickt mit Vorurteilen und Stereotypen spielt und zeigt: Erstleseliteratur ist nicht langweilig und Pferdebücher sind nicht nur für Mädchen! Die Geschichte ist der Zielgruppe entsprechend in kurze Kapitel eingeteilt, die Illustrationen ergänzen den Text und lassen Raum, sich über Gendergrenzen hinwegzusetzen. Die humorvollen Szenen werden in den Illustrationen aufgenommen und ergänzen den Text virtuos. Ein Lesespaß mit einer Prise Augenzwinkern!

Leseknirpse Mai 2020

Für die Lesestufe 1

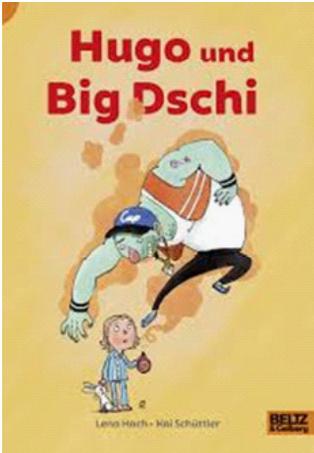


Heike Wiechmann **Die verrückte Reise ins All**

Würzburg: Arena 2020
(Duden Leseprofi; 1. Klasse)
48 Seiten. 7,99 €.
ISBN 978-3737334136

Ein Erstlesebuch, das sich ganz dem Spiel und der Phantasie widmet und von einem spannenden Abenteuer erzählt. Emma, Emil und der Hund Fips sind auf einem Spielplatz und stellen sich jedoch vor, sie seien im Weltall. Kurzerhand wird der Sandkasten zum Planet Erde, die Kinder samt Hund zu Raumfahrern, die wieder zu ihrem Heimatplaneten Junius zurückkehren möchten. Wiechmann scheut sich nicht, literarische Mittel, schwierigere Wörter und längere Kapitel behutsam einzusetzen und so das literarische Lernen zu unterstützen. Insbesondere Kinder, die bislang wenig Erfahrungen mit Literarizität gesammelt haben, sich vor dem Lesen „fürchten“, machen hier die Erfahrung, dass Literatur spannend und voller neuer Abenteuer ist. Ähnlich wie Emil, Emma und der kleine Hund Fips lernen sie nicht nur neue Welten kennen, sondern auch, dass gerade literarische Werke ihnen neue Welten eröffnen können. Ein überzeugendes, ein spannendes Erstlesebuch, das virtuos mit Phantasie und Realität spielt.

Für die Lesestufe 2



Lena Hach
Hugo und Big Dschi

Mit Illustrationen von Kai Schüttler
(Lust auf Lesen. Bücher für die ersten Lesejahre)
Weinheim/Basel: Beltz & Gelberg 2020
69 Seiten. 9,95 €.
ISBN 978-3407755513

Hier ist Lesespaß garantiert: Hachs erstes Buch für Leseanfänger*innen ist erschienen! Die vielseitige Autorin präsentiert uns ein beeindruckendes Erstlesebuch, das mal wieder zeigt: Auch Erstleseliteratur ist zunächst einmal Literatur, die ihren Namen verdienen sollte, und kein bloßes ‚Lesefutter‘. Der Text besticht durch einen unvergleichlichen Humor, seinen comichaften Stil, aber auch dadurch, dass Hach nicht davor zurückscheut, problemsensible Themen abzuhandeln. So geht es nicht nur um das intertextuelle Element des Flaschengeistes, den Hugo findet, sondern auch v.a. darum, dass Big Dschin seinem „Chefchen“ dabei hilft, sich gegen Mobbingattacken zu wehren. Somit ist das Buch auch ein behutsamer, unaufdringlicher Appell für mehr Selbstvertrauen und Mut!

Leseknirpse Juni 2020

Für die Lesestufe 1



Christian Seltmann Detektivgeschichten

Mit Bilder- und Leserätseln
Mit Illustrationen von Maria Karpidou
(Der Bücherbär; 1. Klasse)
Würzburg: Arena 2020
44 Seiten. 9,00 €
ISBN 978-3401716510

Ein Detektiv, der auf der Suche nach einem Süßigkeiten-Räuber ist und plötzlich selbst in Verdacht gerät. Der Autor präsentiert eine rasante und eine turbulente Detektivgeschichte, die mit überraschenden Wendungen das noch junge Lesepublikum begeistern wird. Die Illustrationen harmonisieren virtuos mit der Geschichte, reichern den Text gekonnt an und spielen mit tradierten Klischees des Kriminalromans. Rundum gelungen!

Für die Lesestufe 2



Susanne Fülcher **Miss Elli und die verschwundene Uhr (Miss Elli; Bd. 3)**

Mit Illustrationen von Kristina Nowothnig
(Lesen lernen mit Spaß)
Hamburg: Carlsen 2020
64 Seiten. 7,99 €
ISBN 978-3551068132

„[M]ega wonderful“ ist dieses magische Detektivabenteuer mit der wohl außergewöhnlichsten Nanny der Welt! Das Buch kommt dem kindlichen Bedürfnis nahe, in phantastische Welten einzutauchen und dort Dinge zu erleben, die in der ‚normalen‘ Welt niemals erlaubt oder denkbar wären. Bereits das lustige Buchcover deutet es an: Mit der quirligen, verrückten Dame aus England, die ein magisches Flugmobil besitzt, werden die Kinder viel Freude haben! Im dritten Band der Reihe geht es um das Mädchen Elvira, das eine blaue Armbanduhr gestohlen hat. Aber warum um Himmels willen stiehlt Elvira eine blaue Uhr, wo sie doch offensichtlich die Farbe Rosa so sehr mag? Eine spannende und temporeiche Geschichte wird hier aufgerollt, die nicht nur stereotype Geschlechtervorstellungen dekonstruiert, sondern auch sprachlich-ästhetisch sehr gelungen ist!

Leseknirpse Juli 2020

Für die Lesestufe 1



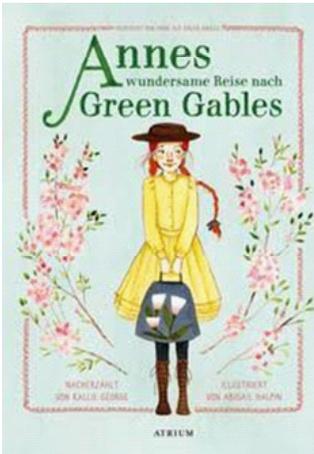
Salah Naoura
Max und Biber segeln los!

Mit Illustrationen von SaBine BÜchner
(Leserabe; 1. Lesestufe)
Ravensburger; Ravensburger 2020
48 Seiten. 7,99 €
ISBN 978-3473361557

Salah Naoura hat ein neues Erstlesebuch veröffentlicht! Mit *Max und Biber segeln los!* legt er einen Text für Leseanfänger*innen der LS 1 vor, der mit einer minimalistisch gehaltenen Satzstruktur daherkommt, dennoch aber gerade auf literarästhetischer Ebene zu überzeugen vermag. Der Autor zieht hier alle sprachlichen Register und versprüht mit seinem literarischen Schreibstil einen besonderen Charme, der abermals zeigt, dass dieses Genre nicht unterschätzt werden sollte. Nicht nur auf die abenteuerliche Reise mit Max und seinen tierischen, einzigartigen Gefährten werden sich die Leseanfänger*innen sicherlich gerne begeben; sie werden auch den sympathischen Sprachwitz, die wiederkehrenden Handlungsmuster sowie die lustigen Reimstrukturen lieben! Die schönen Illustrationen von SaBine BÜchner überzeugen v.a. durch ihre auffallende Liebe für das Detail; sie

vermitteln die fröhliche ausgelassene Stimmung der Tiere auf eine ganz besondere Art und Weise, integrieren geschickt das Medium der Schrift in das Bild und nehmen mitunter bereits einzelne inhaltliche Details vorweg.

Für die Lesestufe 2



Kallie George (basierend auf Anne of Green Gables von Lucy M. Montgomery): Annes wundersame Reise nach Green Gables

Mit Illustrationen von Abigail Halpin
Aus dem Englischen von Yvonne Hergane
Zürich: Atrium 2020
131 Seiten. 16,00 €
ISBN 978-3855356324

Ein Klassiker der KJL wunderbar nacherzählt von Kallie George und virtuos illustriert von Abigail Halpin! Die Übersetzerin Yvonne Hergane fängt den Zauber ein. Entfaltet wird die Geschichte von dem Waisenkind Anne mit einem e, das nicht nur das Geschwisterpaar Matthew und Marilla verzaubert. Geschickt werden hier die wichtigsten Szenen nacherzählt und die Autorin scheut sich nicht, Annes phantasiereiche Sprache auch den Lesenden der 2. und 3. Lesestufe zu präsentieren. Das gelingt ihr, denn die Illustrationen ergänzen den Text, bereichern ihn an, fangen die Atmosphäre ein und unterstützen so den Leseprozess. Das Buch für Leseanfänger*innen verdeutlicht, dass Klassiker der KJL einem jüngeren Lesepublikum angeboten werden können, ohne von ihrem Charme zu verlieren.

Laudatio auf Christian Seltmann: SPELL-Preisträger des Jahres 2020



© Val Thomer

Im Jahr 2019 wurde der mit einem Preisgeld von 1.000 Euro dotierte Sieger Preis für Erstleseliteratur (SPELL) ins Leben gerufen, um die Erstleseliteratur stärker in universitären Kontexten zu verorten und dem Schattendasein zu entreißen. Erstleseliteratur meint dabei jene Texte, die Leseanfänger*innen selbstständig lesen sollen. Die Bücher sollen den noch jungen Lesenden das Tor in die literarische Welt öffnen, gleichzeitig müssen sie aber auf die Kenntnisse der Leseanfänger*innen Rücksicht nehmen mit Blick auf den Satzbau, die Wortwahl und das Layout. Sowohl für Autor*innen als auch für Illust-rator*innen ist dies eine anspruchsvolle Aufgabe, die es zu meistern gilt. Der vom Germanistischen Seminar der Universität Siegen gestiftete Preis möchte diese Leistungen würdigen und die Bedeutung der Erstleseliteratur hervorheben.

Insgesamt stolze 24 Leseknirpse wurden von uns für die Lesestufen 1 (ab 5-6 Jahren) und 2 (ab 7-8 Jahren) seit August 2019 monatlich nominiert. Sie alle zeigen eindrucksvoll: Erstleseliteratur kann etwas! Sie bietet, wenn sie sich auf einem literarästhetisch ansprechenden Niveau bewegt, auch unseren jüngsten Leser*innen in erster Linie gute LITERATUR und ist immer schon mehr als ein bloßes Lesefutter und eine Lesefördermaschine, die der Verbesserung des reinen Leseverständnisses dient.

Für die Vergabe des Preises war und ist es uns als Jury wichtig, diejenigen Autor*innen mit ihren Büchern auszuzeichnen, denen es auf eine besonders überzeugende Weise gelingt, ästhetischen Lesegenuss mit Lesespaß zu verbinden. Denn: Nur wer Freude am Lesen hat, wird weiterhin lesen und nur wer früh mit einem kindgerechten literarischen Anspruch in Berührung kommt, wird immer wieder nach Büchern verlangen, die genau das auch versprechen! Daran glauben wir fest.



Unser erster SPELL-Preisträger ist der Autor Christian Seltsmann, dessen Bücher „Spürnasen-Bande“ (August 2019) und „Detektivgeschichten“ (Juni 2020) mit jeweils einem Lesekniprs ausgezeichnet wurden. Seltsmann gehört zu jenen Autor*innen, die sich mit sehr viel Engagement der Leseförderung und der Erstleseliteratur widmen. Beeindruckend sind seine rund 20 Bücher, die bei Arena erschienen sind und die die Vielfalt des Autors deutlich dokumentieren. Uns haben vor allem seine sprachliche Gestaltung, sein Witz und sein Mut überzeugt, Kindern nicht nur Lesefutter zu geben, sondern sie auch literarästhetisch zu fordern. Seine manchmal minimalistisch anmutenden Sätze sprühen vor Einfällen und intertextueller Verweise. Dabei gehören beide Werke der LS 1 an – eine Stufe, die uns im Rückblick auf ein Jahr Lesekniprse oftmals Kopfzerbrechen bereitet; eben, weil das Verfassen von Erstlesebüchern scheinbar umso schwieriger ist, je jünger die Kinder sind.

Seltmann meistert aber gerade diese Lesestufe bravourös, denn er setzt spannende, altersgerechte Geschichten mit einem altersgerechten Konflikt in literarästhetischer Hinsicht zu einem kleinen sprachlich ausgefeilten Kunstwerk zusammen. Die für Mädchen und Jungen gleichermaßen interessanten Geschichten über Vampire, liebenswürdige Monster, Kommissare, Piratendrachen, Ritter etc. kulminieren mit einer ordentlichen Portion Humor und einem Text-Bild-Verhältnis, das zeigt: Die Bilder ergänzen sich, reichern den Text virtuos an und eröffnen dabei neue kreative Deutungsspielräume. Auch zeigt er mit seinen Büchern immer wieder, wie man mit wenig Schrifttext ganz viel Spannung erzeugen und eine aktionsreiche Geschichte konstruieren kann, die von spritzigen Dialogen und ganz viel äußerer Handlung lebt. Die Sätze sind meist kurz, dafür aber voller Energie und Liebe für die Sprachkunst. Er versteht es, einen wichtigen Spagat zu meistern: Die Kinder nicht zu überfordern, sie aber auch nicht zu unterfordern und ihnen auch einmal das eine oder andere Kompositum oder ungewöhnliche bzw. unbekannte Wort zuzumuten, was zu einer spielerischen Erweiterung des Wortschatzes beiträgt.

Auch seine Aktionen im Bereich der Leseförderung – hervorgehoben sei hier jüngst das kontaktlose Lese-Motivations-Projekt „Unser eigenes Buch“ – sowie seine Kommentare und sonstigen Äußerungen zur Erstlesebüchern zeigen immer wieder: Seltmann hat als Autor sehr viel Spaß bei seiner Arbeit und nimmt das Schreiben für Leseanfänger*innen nicht nur Ernst, sondern weiß auch um deren besondere Herausforderungen. In einem Interview erzählt er uns jüngst:

„Ich gehe an jedes Buch, aber besonders an Erstlesebücher, mit der Vorstellung heran, dass dieses Buch das allererste ist, das ein Kind selber liest. Und deshalb muss es für das Kind spannend und gewinnbringend, lustvoll sein, es zu lesen. Wir haben keinen Platz, keine Zeile und kein Wort zu verschwenden.“

Ja, darauf kommt es an! Seine große Leidenschaft, sein vielseitiges Engagement, aber auch sein feinsinniges, besonders ausgeprägtes Sprachgefühl, das aus einem kurzen Text für absolute Lesestarter*innen ein kleines Gesamtkunstwerk konstruiert, ist beachtenswert. Hier zieht der Autor alle Register, indem er diverse einfache, aber raffinierte und prägnante sprachliche Stilmittel (wie Parallelismen, anaphorische Wortwiederholungen, Alliterationen, Interjektionen, kreative Wortspiele u.v.m.) einsetzt, die den Kindern das ‚Erlesen‘ nicht nur erleichtern, sondern mit deren ‚Hilfe‘ die Texte auch kunstvoll ausgestaltet werden.

Mit der „Spürnasen-Bande“ hat Seltmann eine erfindungsreiche, witzige und unterhaltsam gestaltete Detektivgeschichte für Leseanfänger*innen der 1. Klasse (und im Vorschulalter) verfasst. Inhaltlich hebt sich die Geschichte insofern hervor, als dass sie eingängig und tiefsinnig zugleich ist und aufgrund der Identifikationsfiguren Oskar und Molly beide Geschlechter gleichermaßen anzusprechen vermag. Darüber hinaus können die Inhalte zur weitergehenden Reflexion über Probleme und Fragen im Kinderalltag anregen, was durchaus nicht jedes Erstlesebuch zu leisten vermag: Ist es schlimm, die gebrauchten aber noch funktionstüchtigen Spielzeuge und Fahrgeräte der Geschwister zu nutzen? Hätte sich Oskar tatsächlich mit dem Fahrrad blamiert? Wäre er sogar gemobbt worden? Und ist „blau“ tatsächlich eine Jungenfarbe und „rosa“ die Farbe der Mädchen? Die Bild- und Textebene bedingen sich im Werk wechselseitig und treiben die Geschichte durch einen ganz eigenen Erzählmodus voran. An dieser Stelle sei die wunderbare Arbeit des Illustrators Nikolai Renger hervorgehoben. Renger verleiht dem Buch einen zusätzlichen Charme und veranschaulicht auf eine beeindruckende Weise, dass hier keine Ebene für sich stehen sollte und es auf das komplexe Zusammenspiel zwischen beiden Ebenen ankommt.

Und ebenso bei den „Detektivgeschichten“ haben wir es mit einer spannenden, turbulenten und vor allem auch humorvollen Geschichte zu tun, die mit überraschenden Wendungen das noch junge Lesepublikum begeistert. Der Text ist einfach gehalten, aber dennoch alles andere als ‚banal‘. Die schönen Illustrationen von Maria Karipidou reichern die Ebene des Schrifttextes gekonnt an und spielen auf eine raffinierte Weise mit tradierten Klischees des Kriminalromans. Auch inhaltlich überzeugt das Buch: Ping wird als ein Ermittler eingeführt, der sehnsüchtig auf seinen ersten Fall wartet und sich langweilt. Als ein Kamel ihn um Hilfe bittet, nimmt er die Ermittlungen auf und kommt dem Dieb auf die Spur. Aber es wird auch mit Erwartungshaltungen gebrochen, denn die Lösung des Falls ist überraschend...

Mit seinen Werken (und dazu zählen wir auch alle übrigen Erstlesebücher, die von ihm bislang publiziert wurden), hat Seltmann insgesamt betrachtet wunderbare Werke für Erstlesende vorgelegt, die zeigen, dass literarische ‚Einfachheit‘ nicht mit einer postulierten ‚Schlichtheit‘ gleichzusetzen ist und der Markt im Bereich der ErstleSELiteratur literarästhetisch ambitionierte Text-Bild-Kombinationen zu bieten hat, die in ihrem Anspruch weit über das ‚bloße‘ Lesenlernen hinausgehen. Der Schriftsteller zeigt mit seinen Büchern auf eine vorbildliche Weise, dass wir auch unseren jüngsten Leser*innen Literatur anbieten können, die ihren Namen verdient.

**Wir gratulieren Christian Seltmann ganz herzlich
zum SPELL-Preis 2020 und freuen uns auf
weitere abenteuerliche Werke aus dem
Bereich der Erstleseliteratur!**



Tagungsankündigung Erstleseliteratur als vielfältiger Lern- und Erfahrungsort

Tagung anlässlich der Verleihung des SPELL-Preises 2020

Tagungsort: Herrengarten AH-B 002

25. bis 27. Febr. 2021

Die Tagung findet anlässlich der festlichen Verleihung des ersten Siegener SPELL-Preises für das Jahr 2020 statt. Sie setzt sich das Ziel, für das bislang noch zu wenig beachtete Genre der „Erstleseliteratur“ (ELL) neue Impulse und Akzente in Forschung, Lehre und Schule zu setzen. Die Bedeutung der ELL soll dabei in ihrer Funktion als mehrdimensionaler Ort für Leseförderung, Lesemotivation und literarisches Lernen verstanden sowie näher ausgehandelt werden. Ebenso vielfältig wie die Funktionen der ELL ist auch das Programm angelegt: Neben Vorträgen von Literaturdidaktiker*innen und der Perspektive von Kinderbuchautor*innen auf das Genre stellen diverse Verlage ihre Erstlesekonzepte vor. Auch findet ein offenes Werkstattgespräch in gemeinsamer Runde statt. Eine abendliche Lesung der Preisträger*in und die Verleihung des SPELL-Preises umrahmen die Tagung. Die Veranstaltung ist explizit an die Siegener Lehre gekoppelt und wird v.a. von Studierenden des Lehramts Grundschule besucht. Darüber hinaus wird die Tagung von der GEW in NRW unterstützt und explizit als Lehrer*innenfortbildung angeboten.

Weitere Informationen unter: <https://www.uni-siegen.de/phil/schrift-kultur>

Ausstellungsankündigung Geschichte der Erstleseliteratur – Eine Wanderausstellung

Vom 29. Januar 2021 bis zum 28. Februar 2021 in Siegen
im Foyer KrönchenCenter, 2. OG

**Mit einer Eröffnungsrede von Salah Naoura und einer Abschlusslesung des
SPELL-Preisträgers Christian Seltmann.**

Weitere Informationen unter: <https://www.uni-siegen.de/phil/schrift-kultur>



S-P-E-L-L

Siegener Preis für Erstleseliteratur

(gestiftet vom Germanistischen Seminar der Universität Siegen)